

Inhaltsanalyse: Beispiel

(Schick, Vollhardt, Herfordt, Groeben & Reiß)

- Forschungsfrage: Unterscheiden sich Äußerungen von Politikern/innen zu Affären in der eigenen Partei und in anderen Parteien hinsichtlich ihres moralischen ‚Niveaus‘ (nach Kohlberg)?
- Stichprobe: 43 Interviews mit Politikern/innen in deutschen Tages- und Wochenzeitungen:
 - > Zur Glogowski-Affäre (SPD): 24.11.99 bis ca. Mai 2000
 - > Zur Kohl-Affäre (CDU): 23.12.99 bis ca. Mai 2000

Inhaltsanalyse: Beispiel

Kategoriensystem

- Deduktive Herleitung von Kategorien aus dem Stufenmodell moralischer Urteile von Kohlberg
 - > 1. Strafe und Gehorsam
 - > 2. Geben und Nehmen
 - > 3. Gruppenorientierung
 - > 4. Gesetzestreue
 - > 5. Sozialvertrag
 - > 6. Universelle ethische Prinzipien

Inhaltsanalyse: Beispiel

Ergebnisse

- Werden bei der Beurteilung der beiden Affären parteienübergreifend je unterschiedliche Bewertungen vorgenommen? → nein
- Werden bei der Beurteilung einer Affäre in der eigenen Partei andere Bewertungen vorgenommen als bei der Beurteilung einer Affäre in der je anderen Partei? → ja
- Kommen bei der Beurteilung einer Affäre in der eigenen Partei ‚niedrigere‘ moralische Maßstäbe zum Tragen, bei der Beurteilung einer Affäre in der anderen Partei dagegen höhere? → ja

Weitergehende Aufbereitung / Auswertung qualitativer Daten

- Beschreibung von Einzelfällen
- Fallvergleich
- Typenbildung
- Darstellung der Ergebnisse in Matrizenform
- Graphische Darstellung der Ergebnisse
- Häufigkeitsanalyse
- Statistische Auswertung (unter Anwendung von Verfahren für nominalskalierte Daten)

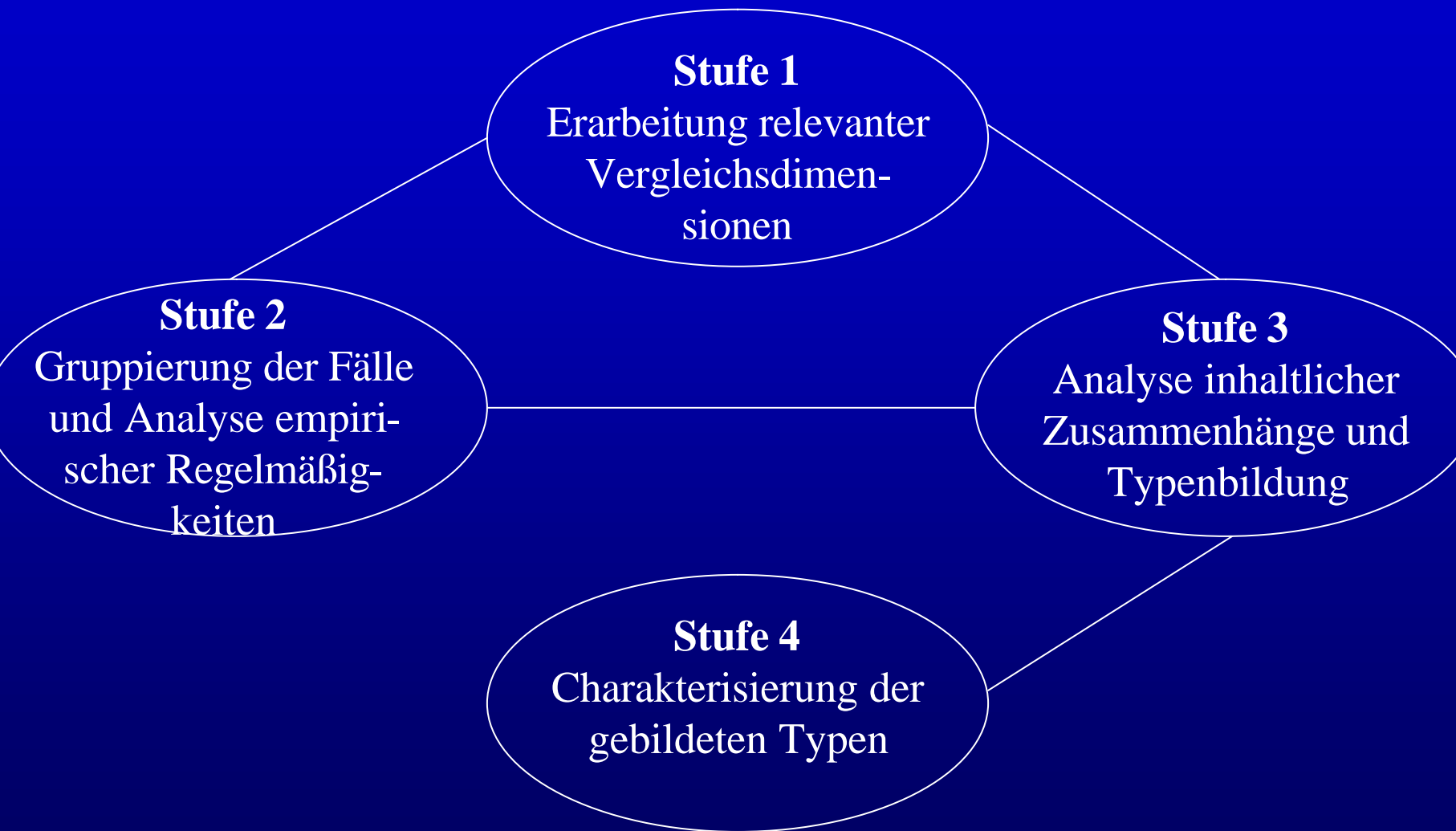
Typenbildung: Definition

- Typenbildung ist ein Gruppierungsprozess, bei dem ein Objektbereich anhand eines oder mehrerer Merkmale in Gruppen bzw. Typen eingeteilt wird.
- Dabei werden solche Objekte zu Typen zusammengefasst, die sich hinsichtlich bestimmter Merkmale ähnlicher sind als andere.
- Am Ende des Gruppierungsprozesses steht eine Typologie, d.h. ein Gesamt verschiedener Typen. Typenbildung ist ein datenreduzierendes Verfahren.

Typenbildung: Kriterien

- Die Elemente innerhalb eines Typus sollen sich untereinander möglichst ähnlich sein (interne Homogenität auf der Ebene des Typus).
- Die Typen sollen sich untereinander möglichst stark unterscheiden (externe Heterogenität auf der Ebene der Typologie).

Empirisch begründete Typenbildung: Vorgehen (Kelle & Kluge)



Typen der Beziehung zw. beruflichem Verlauf und delinquentem Verhalten (Dietz et al., 1997)

Delinquenztyp	Beruflicher Verlauf	
	erfolgreich	gescheitert
durchgängig mit Delinquenz belastet	Typ I „Doppel-Leben“	Typ II „Marginalisierung“
Episode	Typ III „Episode“	
Bagatelle	Gruppe der „Konformen“	
Konformität		

Ansätze qualitativer Forschung

- Einzelfallanalyse
- Deskriptive Feldforschung
- Gegenstandsbezogene Theorienbildung
- Handlungsforschung
- Qualitatives Experiment
- Dokumentenanalyse
- Biographische Forschung
- Erhebung und Rekonstruktion Subjektiver Theorien
- ...

Stichprobenziehung in der qualitativen Forschung

➤ Selektives Sampling

- > Prinzip: Festlegung relevanter Auswahlmerkmale vor der Datenerhebung
- > Ziel: Integration aller relevanten Merkmale und Merkmalsausprägungen

➤ Theoretical Sampling

- > Fallauswahl und Analyse des Datenmaterials beeinflussen sich gegenseitig
- > Prinzip: Minimierung und Maximierung von Unterschieden
- > Ziel: Ausschöpfung der maximalen Variation im Gegenstandsbereich

Gegenstandsbezogene Theorienbildung (Grounded Theory): Grundprinzipien

- Datenerhebung und -auswertung überschneiden sich
- Theorie soll in den Daten ‚verankert‘ sein
(Stichworte: Dichte Beschreibung, Gesättigte Theorie)

Grounded Theory: Vorgehen



Arten des Kodierens bei der Grounded Theory

- **Offenes Kodieren:** datennahes Kodieren, möglichst nah an der Begrifflichkeit der Befragten
- **Axiales Kodieren:** Anreicherung, Ausarbeitung und zugleich Abstrahierung der Kategorien
- **Theoretisches Kodieren:** Integration aller Kategorien zu einem theoretischen Modell (Erstellen einer Basiskategorie)

Grounded Theory: Abbruchkriterium

Theoretische Sättigung:

Eine gegenstandsbezogene Theorie gilt als ‚theoretisch gesättigt‘, wenn die Einbeziehung zusätzlicher Fälle in die Stichprobe nicht mehr zu einer Erweiterung der Theorie führt. Wenn dieser Punkt erreicht ist, kann zugleich auch die Theorie als vollständig gelten.

Deskriptive Feldforschung: Zielsetzungen

- Vermeidung von Verzerrungen des Gegenstandes, indem
 - > der Gegenstand in seinem natürlichen Umfeld belassen wird und
 - > die Forschenden den Gegenstand nicht durch Eingriffe verändern.
- Kennenlernen der Innenperspektive der Beteiligten

Deskriptive Feldforschung: Vorgehen

- Festlegen der Fragestellung
- Herstellung des Feldkontakts
- Materialsammlung
- Ausstieg aus dem Feld
- Auswertung (Protokollierung und Aufbereitung)

Deskriptive Feldforschung: Methoden

- **Teilnehmende Beobachtung**
- Befragung
- Aufzeichnungen (apparative Beobachtung)
- Nonreaktive Methoden: Sammlung von Dokumenten

- **Grundprinzip:** Die Datenerhebung erfolgt zunächst breit gestreut, dann zunehmend fokussierter.

Beispiel: Marienthal-Studie

- Untersuchung der Auswirkungen von Arbeitslosigkeit im natürlichen Umfeld der Betroffenen
- Eine Mitarbeiterin wohnte zwei Monate vor Ort; insgesamt verbrachte die Arbeitsgruppe 120 Tage in Marienthal
- Allmähliche Kontaktherstellung durch:
 - > Teilnahme an politischen Aktivitäten
 - > Kleidersammlung
 - > Angebot einer ärztlichen Sprechstunde
 - > Angebote von Kursen

Marienthal-Studie:

Art des gesammelten Materials

- Ausführliche Lebensgeschichten von 32 Männern und 30 Frauen
- Zeitverwendungsbögen des Tagesablaufes von 80 Personen
- Inventare von Mahlzeiten in 40 Familien über eine Woche hinweg
- Beschreibung der Weihnachtsgeschenke von 80 Kleinkindern
- Gesprächsthemen und Beschäftigungen in öffentlichen Lokalen
- Entleihzahlen in der öffentlichen Bibliothek

Teilnehmende Beobachtung: Merkmale

- Die Beobachtung erfolgt teil- oder nonstandardisiert, indem lediglich Beobachtungsdimensionen festgelegt werden. Die möglichen Ausprägungen auf diesen Dimensionen werden im Verlauf der Beobachtung ermittelt.
- Die Forscher/innen werden selbst zu Mitgliedern des untersuchten Gegenstandsbereichs.
- Teilnehmende Beobachtung kann offen oder verdeckt erfolgen.

Marienthal-Studie: Beobachtungsdimensionen

➤ Stellung zur Arbeitslosigkeit

- > Wie sah die erste Reaktion aus?
- > Was haben die Menschen getan, um Arbeit zu finden?
- > Welche Pläne haben die Menschen noch?
- > Welcher Arbeitersatz wird geleistet? ...

➤ Wirkungen der Arbeitslosigkeit

- > Wirkungen auf den physischen Zustand
- > Wirkungen auf die Schulleistungen der Kinder
- > Wirkungen auf Kriminalität
- > Veränderungen innerhalb der Familie ...

Deskriptive Feldforschung: Probleme

- Handeln im Feld:
 - > Einstieg - Herstellung des Feldkontakts
 - > Agieren im Feld - Reaktionen auf das Feld
 - > Gefahr des Distanzverlusts („going native“)
 - > Ausstieg - Entwicklung der Beziehungen
- Auswertung: Materialfülle
- Ethische Probleme: Doppelcharakter der im Feld aufgebauten Beziehungen

Deskriptive Feldforschung: Anwendungsbedingungen

- Das Feld muss zugänglich sein.
- Forscher/innen müssen im Feld eine sinnvolle Funktion einnehmen können.
- Forscher/innen müssen geschult sein (Balance zwischen Anteilnahme und kritischer Distanz).
- Das Vorhaben muss ethisch gerechtfertigt sein.